

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amteblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 320.

Montag 18. November 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Wie in Abgeordnetenkreisen berichtet wird, soll die bevorstehende Polenfrage 400 Millionen für die Zwecke der Aufstellungskommission fordern...

Durch den unbedingten Widerspruch der Freijüngigen gegen neue indirekte Steuern ist die Finanzreform vorläufig gescheitert.

Der Deutsche Privatbeamtenrat beschloß mit 502 000 gegen 136 000 Stimmen, die Einführung einer Sonderversicherung vorzuschlagen.

Aus Washington wird gemeldet, daß Roosevelt die bestimmte Absicht hegt, nicht wieder zu kandidieren.

Das Befinden des Königs von Rumänien hat sich wesentlich verschlechtert.

Der Polarforscher Admiral Mc. Clintock ist in London gestorben.

Aus dem Reichshaushaltsetat 1908.

Den weiteren Mitteilungen der Nordd. Allg. Stz. sei folgendes entnommen:

Beim Reichsamt des Innern betragen die Einnahmen 13 102 684 M (+ 689 695 M) im ordentlichen, 217 000 M (+ 10 200 M) im außerordentlichen Etat...

ausschließlich 3 197 000 M; beim Trainwesen ist 1 Million als erste Rate zur Beschaffung von fahrbaren Feldböden eingestellt.

Der Etat für das jährliche Militärbudget legt die Einnahmen mit 379 000 M (+ 36 005 M), die fortwährenden Ausgaben des ordentlichen Etats mit 48 429 598 M (+ 2 523 469 M)...

Der Marineetat erfordert bei einer ordentlichen Einnahme von 599 767 M (+ 18 343 M) und einer Gesamtausgabe von 339 323 724 M an fortwährenden Ausgaben im ordentlichen Etat...

Bei den einmaligen Ausgaben sind für Schiffbauten 114 330 000 M (+ 25 150 000 M) angelegt, wovon 64 410 000 M durch den Anleiheguthabendeckungsfonds...

erhöht werden. Schiffbauten und Armierungen beanspruchen demnach zusammen 171 010 000 M (plus 42 540 000 M).

Der Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung veranschlagt die ordentlichen Einnahmen auf 644 106 700 M (+ 33 948 960 M). Die fortwährenden Ausgaben des ordentlichen Etats betragen 544 108 341 M (+ 30 511 429 M)...

Die Einnahmen aus Zöllen, Steuern und Gebühren sind auf 1 258 032 680 M (+ 70 351 560 M) veranschlagt. Es entfallen auf Zölle 666 974 000 M (+ 66 609 000 M)...

Seuilleton.

Eine gesunde Seele erträgt alles, eine kranke nicht einmal das Glück. August Pauls.

Großstadtnot.

In der Sammlung „Wissenschaft und Bildung“, die im Verlag Quelle & Meyer in Leipzig erscheint, ist Jordan der 33. Band „Die Großstadt und ihre sozialen Probleme“ von Dr. A. Weber herausgegeben.

Als Ursache der sozialen Not in der Großstadt löst sich, abgesehen von der Arbeitslosigkeit, von der ich im vorigen Abschnitt sprach, in der Hauptsache ein verschiedenes an:

1) Der Alkoholismus. In welchem Umfange die Trunksucht die Ursache der Armut ist, vermag zuverlässig nie festgestellt zu werden. Die Trunksucht verursacht Herrichtung des Familienlebens, Verminderung des Erwerbes, Arbeitslosigkeit...

Alkohol würde eine Lohnhöhung von mindestens 10 Prozent, eine bessere Erziehung der Jugend, Verminderung der Verbrechen, Stärkung des Familienlebens...

- a. durch persönliche Einwirkung auf den Trinker und die Familie, b. durch Verbindung mit den Abstinenzvereinen, c. nötigenfalls durch Beihilfe zur Unterbringung des Trunksüchtigen in eine Heilanstalt...

2) Die Volkskrankheiten. Da ist zunächst zu erwähnen der Kampf gegen die Tuberkulose, gegen die Schwindsucht. Nach den Angaben des vom Kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebenen „Tuberkulose-Merkblatts“ (Verlag von Julius Springer, Preis 5 M, 100 Exemplare 3 M)...

Wächst der Tuberkulose richten in den Großstädten besonders die Volkskrankheiten viel Unheil aus unter den ärmeren Schichten der Bevölkerung an; es geht das doch schon daraus hervor, daß in Deutschland im Durchschnitt immer etwa ein Zehntel aller Mitglieder der Krankenkassen wegen Geschlechtsleiden in Behandlung sind...

In den großstädtischen Volksschichten gehört in größerem Umfange, als man meint, die Kerkerkontaktheit. Bildung haben wir für die wenigsten. Noch vor wenigen Jahren gab es nur eine Volkshochschule für Kerkerkontakte in Schöneberg bei Berlin.

3) Die mangelnde Haushaltsführung. Die materielle Lage einer Familie hängt ebenso vom Auskommen wie vom Einkommen ab. Hauptächlich wird das Auskommen beeinflusst von dem hauswirtschaftlichen Können der Frau. Versteht die Frau Haus zu halten, so wird sie oft mit sehr wenig ein gemächliches Heim und eine gesunde nahrhafte Kost zu bereiten imstande sein...

4) Die verkehrte Berufswahl. Es ist sicher, daß ein großer Teil unserer sozialen Unzufriedenheit zurückzuführen ist darauf, daß die Kinder leichtsinnig einen Beruf angeht, für den sie nicht geeignet sind...

5) Die Organisation und die Erfolge der Berliner „Erziehungsvereine“. Es ist sicher, daß ein großer Teil unserer sozialen Unzufriedenheit zurückzuführen ist darauf, daß die Kinder leichtsinnig einen Beruf angeht...

* Vgl. die Beiträge zur „Alkoholverfrage“ im Reichsarbeitsblatt Jahrg. 1906.

* Ueber die Organisation und die Erfolge der Berliner „Erziehungsvereine“ ist berichtet die zum achtjährigen Jubiläum erschienene, von Amtsrat Goldmann herausgegebene Zeitschrift (Berlin 1906).

Wichtigste Nachrichten. Die Anzeigen sind befristet. — Die Verkauftenergebnisse, sowie die Aktien der Eisen- u. Stahlwerke (S. 2) sind in der letzten Nummer des Tagesblattes veröffentlicht worden. — Die Eisen- u. Stahlwerke (S. 2) sind in der letzten Nummer des Tagesblattes veröffentlicht worden.

Leipziger Kurse vom 18. November.

Die Kurse sind in Prozenten angegeben. — Die Kurse sind in Prozenten angegeben. — Die Kurse sind in Prozenten angegeben.

Main table of stock prices for Leipzig, organized into columns for various categories like 'Leipziger Kurse vom 18. November', 'Berliner Kurse vom 18. November', and 'Wechselkurse'. Includes sub-sections like 'Deutsche Fonds', 'Hypoth.-Pfundbriefe', 'Deutsche Klein- u. Strassenbahnaktien', 'Brennstoffaktien', 'Industrieaktien', 'Bankaktien', 'Kohlenaktien', 'Wechselkurse', 'Deutsche Eisenbahnaktien', 'Schiffbauaktien', 'Bankaktien', 'Deutsche Eisenbahnaktien', 'Schiffbauaktien', 'Bankaktien'.

Mag. 1/1008 20092704 + 1 gr. 8792,25 LT * 2. Nr. 28 26.08. 06.02. * 1. L. 1. 1907/1908 + 1. L. 1. 1907/1908 + 1. L. 1. 1907/1908

Berliner Kurse vom 18. November.

Table of Berlin stock prices, organized into columns for various categories like 'Deutsche Fonds', 'Hypoth.-Pfundbriefe', 'Deutsche Klein- u. Strassenbahnaktien', 'Brennstoffaktien', 'Industrieaktien', 'Bankaktien', 'Kohlenaktien', 'Wechselkurse', 'Deutsche Eisenbahnaktien', 'Schiffbauaktien', 'Bankaktien', 'Deutsche Eisenbahnaktien', 'Schiffbauaktien', 'Bankaktien'.

Mag. 1/1008 20092704 + 1 gr. 8792,25 LT * 2. Nr. 28 26.08. 06.02. * 1. L. 1. 1907/1908 + 1. L. 1. 1907/1908 + 1. L. 1. 1907/1908

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. Angebot der zur Belegung aller in das Bankbuch eingeschriebenen Guthabens An- und Verkauf von Wertpapieren zu alle Hören. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstellen für Wechsel. Aufnahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3 1/2%. Verzinsung von Treuhandkassen unter eigenem Verwahren der Abnehmer.

Leipziger Handelszeitung.

Kalisyndikat.

In die schon mitgeteilt, wird die nächste Generalversammlung des Kalisyndikats auch die Reumahlen zum Ausschussrat vornehmen haben. Bei den letzten Wahlen hat, wie man sich erinnert, die von Sauer-Gruppe die Mehrheit der Sitze im Ausschussrat erlangt. Demnach wurde gegen diesen Ausschussrat von verschiedenen Seiten heftig opponiert.

Börsen und Handelswesen.

Leipziger Börse vom 18. November. Auf letzter Berliner Anleihebörse war auch hier die Stimmung etwas beruhigter. Bros. und Bspros. Reichsanleihen Sachsentente und Schapanweisungen schwächten sich eine Kleinigkeit ab; Bspros. Konjunkt. waren unbedeutend. Bspros. Karlsbader Stadtanleihe und Bspros. Leipziger waren etwas niedriger, während Bspros. und Bspros. Leipziger zum alten Kurs umgingen.

Bank- und Geldwesen.

Zentralbank der Reichsbank zu Prag. In den kleinen Banken, deren Grundkapital in einem ganz unzureichenden und ungelungenen Verhältnis zu der Viehgeflügelzucht und dem Umfang des Geschäftsfeldes steht, gehört dieser Vorhubsverein, der außer jenem Stammkapital noch in Wien, Prag und Böhmen, also an einer Reihe kleiner Plätze im Reichreich Zentren besitzt.

Table with 5 columns: Name, 1907, 1906, 1905, 1904. Rows include Reichsbank, Deutsche Bank, etc.

Notenanlauf der deutschen Notenbanken. Die deutschen Notenbanken hatten Ende Oktober einen Notenanlauf von 1.756.180.000 M. Davon waren ausgegeben 90.654.000 M. in Abschnitten zu 20 M.

zu 500 M. und 270.265.000 M. in Abschnitten zu 1000 M. Banknoten zu 200 M. werden nur von der Sächsischen Bank zu Dresden, Banknoten zu 1000 M. nur von der Reichsbank, der Bayerischen Notenbank und der Badischen Bank, Banknoten zu 100 M. von allen fünf Notenbanken ausgegeben.

Oesterreichische Länderbank in Wien. In der demnächst stattfindenden Verwaltungssitzung wird die Einsetzung eines Exekutivkomitees aus fünf Mitgliedern zur gemeinsamen Beratung der geschäftlichen Transaktionen mit der Direktion beschlossen werden.

Zur amerikanischen Krise. Der erste Justizbeamte des Staates New York übernahm die Bücher und Papiere der sechs schon früher geschlossenen Banken, letzte Liquidatoren ein und leitete gegen Beamte der Brooklyner Verborgenschaft sowie der New York Trust Company das Verfahren wegen Falschung und Darlehensmissbrauchs ein.

Berg- und Hüttenwesen.

Aufhängerabzug ab Ostern i. G. In der Zeit vom 10. (11.) bis mit 16. (17.) November 4790 (4568,5) Rabungen à 5000 kg.

Erz- und Stahlwerk in Gröden. Der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahres war normal. Das Ergebnis des ersten Quartals übertrifft das des Vorjahres.

Lehrer-Gewerkschaft in Gröden. Die Verwaltung teilt im Geschäftsbericht mit, die jährliche Umsatzzahl sei auch von ihr ausmündig worden. Es mit den bisher durchgeführten Verbesserungen und Vermittlungen vorübergehend gearbeitet werden konnte, so weist das Ergebnis des Geschäftsjahres eine namhafte Steigerung gegenüber dem des Vorjahres auf.

Wies- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Förderung betrug im dritten Vierteljahr 1907 443 t Bleierze, 214 t Zinkblende und 25 t Spateisenstein. Die Einnahmen betragen 131.209 M. und die Ausgaben 59.000 M., so daß ein Betriebsergebnis von 72.209 M. (im zweiten Vierteljahr 46.008 M.) verbleibt.

Salzbergwerk in Gröden. Die außerordentliche Generalversammlung ergänzte den Grubenvorstand. Die Gewerkschaft soll aufgelöst werden.

In den Bergwerken der englischen Gesellschaft Stracuan Copper, die in Laibach Kupferminen ausbeutet und gegen tausend Arbeiter beschäftigt wurde, wie aus Laibach gemeldet wird, wegen der Kupferpreise der Betrieb vollständig eingestellt.

Brauwesen.

Brauereierzeugung, Aktiengesellschaft in Köpen-Stein. Auf der Tagesversammlung der am 12. Dezember einberufenen Generalversammlung liegt auch der Antrag auf Abänderung der §§ 23 und 32 des Statuts (Bergung des Aufsichtsrats).

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. In dem Geschäftsbericht für das Jahr 1906/07 heißt es: Das Geschäftsjahr 1906/07 war als ein für die gesamte Brauindustrie und ganz besonders noch für die Berliner Brauereien höchst bescheiden zu bezeichnen. Eine ganze Reihe von Faktoren wirkte zusammen, um sowohl den Absatz, wie auch die Ertragslage ungünstig zu beeinflussen.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Folge dieser Schwierigkeiten war, daß die gesamten Lagerbestände der Biererei im Steuerjahr 1906/07 eine Verringerung von nahezu 400.000 hl aufwiesen.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

Erz- und Silbererzgrube Wilkaria in Böhmen. Die Preise für Hopfen stellten sich gegen das Vorjahr um 30 M. pro 50 kg teurer. Der Preis für Gerste erholte sich um 10 M. pro 1000 kg.

einem so ungewöhnlich günstigen gestaltet hat, nicht zu rechnen ist, so darf man doch um so mehr auf ein die Aktionäre befriedigendes Ergebnis rechnen, als durch das bisherige Verhalten die Möglichkeit gewonnen ist, nötigenfalls die Rückstellungen zugunsten der Dividende einzuschärfen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft vorm. H. A. Hartmann & Co. in Offenbach a. M. hat auch im abgelaufenen Jahre wenig befriedigend gearbeitet. Zwar wird die Beschäftigung als gut bezeichnet, auch wäre laut Bericht die Gesellschaft in der Lage gewesen, eine angemessene Dividende in Vorschlag zu bringen, insofern habe ein Streit die Abwicklung eines großen Teiles der Geschäfte verhindert.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Ein Blick auf den Bilanz des Jahres (sämtlicher Umsätze) wird vielmehr vorgebracht, auf das mit 388.158 (293.816) M. belastete Bilanzkonto 15.000 M. abzuführen und den Rest des Uberschusses vorzutragen. Die Steigerung des Bilanzkontos wird darauf zurückgeführt, daß Rohmaterialien nur mit sehr langen Lieferfristen erhältlich waren und infolgedessen ein großes Lager gehalten werden mußte.

Die Helios-Elektrizitätsgesellschaft in Köln hat im letzten Geschäftsjahre etwa 300.000 M. an Jinsen verbrennt. Aber dieser Gewinn wird durch die Verluste zum Ausgleich gebracht, so daß die alte Unterbilanz weiter vorgetragen wird.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Im abgelaufenen Geschäftsjahre hat sich der Abschluß weiter verbessert. Der Bruttogewinn beträgt nach Abzug der Abzüge 289.777 (273.854) M. Die Verluste einschließlich Jinsen abgeschrieben 287.268 M. (176.831 M. ohne 55.135 M. Jinsen), während zu Abschreibungen 51.809 (21.875) M. dienen, darunter 24.507 M. auf Patente. Der verbleibende Reingewinn von 100.979 (79.403) M., wozu noch 11.096 (1087) M. Vortrag kommen, dient mit 75.000 (48.000) M. zur Zahlung einer Dividende von 6 Proz. (wie i. B.) auf 1.250.000 (800.000) M. Aktienkapital. Zum Vortrag gelangen 13.414 M. Im neuen Jahre ergehen die ersten vier Monate einen Reingewinn von 200.000 M.; es wird daher auch für dieses Jahr ein gutes Resultat erwartet.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 9 (8) Prozent fest. Direktor Klein teilte mit, daß die insofern durchgeführte Normalproduktion des Werks ermöglicht habe, daß Lager in gangbaren Fabrikationsarten von Pumpen und Armaturen zu veranschlagen, so daß eingehende Aufträge prompt zur Ausführung gebracht werden können. Bisher sei das Werk noch auf beschäftigt, indes sei der Eingang an Aufträgen langsamer.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Sumburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 1.000.000 M. auf 2.500.000 M. zu erhöhen. Ueber die bisherige Entwicklung der Gesellschaft gab der Vorsitzende folgende Erklärungen.

Schiffahrtsbibliothek. Kosmos-Hamburg bei dem...
Amerika-Linie...
Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft...

Vertriebsausweise.
Große Leipziger Straßenbahn. 11. bis 17. November 1907...
Verkehrsstatistik...

Verbände.
Die Rheinisch-Westfälische Trägerhändlervereinigung...
Die Vereinigung der deutschen Wollmanufaktur...

Zahlungseinstellungen usw.
Ans. Johannes Heinrich Jenner in Nürnberg. Nach dem vorläufigen...

Letzte Nachrichten.
in Berlin, 18. November. (Privattelegramm.)
Die heutige Berliner Börse eröffnete in feierlicher...

Warenmärkte.
Halle.
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

Warenmärkte.
Halle.
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

Warenmärkte.
Halle.
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

Warenmärkte.
Halle.
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

Warenmärkte.
Halle.
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

Warenmärkte.
Halle.
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

Warenmärkte.
Halle.
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

Warenmärkte.
Halle.
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

über die...
Hannover, 15. November, 10 Uhr 15 Min. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...

Kassaprodukte.
Berlin, 18. November. (Privattelegramm)...